

Erich Kästner: Das fliegende Klassenzimmer

Jonathan hält es nicht lange an ein und derselben Schule aus: Er ist schon von acht Internaten geflogen. Auch von Leipzig und dem Internat des berühmten Thomanerchors erwartet er sich nicht viel mehr. Doch der Internatsleiter, Dr. Johann „Justus“ Bökh, erkennt in ihm die Talente und lässt ihn nicht fallen. Jonathan findet auch bald gute Freunde an der Schule.

Im Geheimtreff, einem alten Eisenbahnwaggon, finden sie zufällig den Text zu dem Theaterstück „Das fliegende Klassenzimmer“. Sie beschließen das Stück aufzuführen und beginnen mit Begeisterung mit den Proben für die alljährlich stattfindende Weihnachtsaufführung.

Die Gruppe um Jonathan weiß jedoch nicht, dass sie damit ein lange gehütetes Geheimnis aufdecken und ihre Entdeckung auch der Auslöser für eine Reihe turbulenter Ereignisse wird: von Prügelszenen über gestohlene Noten bis hin zum Brand der Theaterdekoration und dem Wiedersehen von Justus und Robert.

Das Ende hält allerdings eine versöhnliche Überraschung für alle bereit

Personen:

<p>Dr. Johann Bökh „Justus“ Bob Uthofft „Nichtraucher“ Kreuzkamm senior – Direktor Jonathan Trotz Martin Thaler Matz Selbmann Uli von Simmern</p>	<p>Kreuzkamm junior Mona Egerland Der schöne Theo Fässchen Wawerka Rosie Hacke und Kathrin</p>
---	--

Erich Kästner (Autor)

1899:	Erich Kästner wird am 23. Februar in Dresden geboren.
1917:	Kästner wird zur Teilnahme am 1. Weltkrieg einberufen. Er kehrt mit einem schweren Herzleiden zurück.
1919:	Er studiert in Leipzig/Rostock/Berlin die Fächer Germanistik, Geschichte, Philosophie und Theatergeschichte.
1925:	Abschluss des Studiums mit Dr. phil.
1927:	Umzug nach Berlin. Theaterkritiker und freier Journalist.
1929:	Der erste Kinderroman „Emil und die Detektive“ erscheint. Nach dem großen Erfolg schreibt er weitere Kinderromane: „Pünktchen und Anton“, „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933) und „Das doppelte Lottchen“ (1949).
1933:	Bücherverbrennung und Verbot, Bücher zu veröffentlichen. Verhaftung durch die Gestapo.
1937:	Wiederholte Verhaftungen, aber Kästner emigriert nicht.
1946:	Umzug nach München. Arbeit in der Literaturszene.
1954:	„Das fliegende Klassenzimmer“ wird erstmals verfilmt. Der Autor schreibt seinen Roman zum Drehbuch um.
1974:	Kästner stirbt in München.